



MODULES A OPTION 2017

—

WAHLMODULE 2017

Public concerné | Zielgruppe

Enseignant-e-s ou futur-e-s enseignant-e-s du degré supérieur (Université ou HES/HEP), titulaires d'un Master (ou d'un titre jugé équivalent) et venant de toutes les disciplines

Lehrende oder zukünftige Lehrende des Hochschulwesens (Universität oder FHS/PH) mit Master-Abschluss (oder äquivalentem Abschluss) und aus allen Studienbereichen

Contact | Kontakt

Centre de Didactique Universitaire | Zentrum für Hochschuldidaktik, Bd de Pérolles 90, 1700 Fribourg

Tél. 026 300 75 51 (Marie Lambert)

E-Mail : didactic@unifr.ch

Site web : www.unifr.ch/didactic/ | Webseite : www.unifr.ch/didactic/de

Inscription | Anmeldung

La procédure d'inscription est indiquée sur notre site :

<http://www.unifr.ch/didactic/fr/formation/inscription-et-desinscription>

Le nombre de places par module est limité. Les places sont attribuées dans l'ordre d'arrivée des inscriptions.

Die Anmeldevorgehensweise ist auf unserer Webseite angegeben:

<http://www.unifr.ch/didactic/de/formation/inscription-et-desinscription>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Désinscription | Abmeldung

Les désinscriptions doivent se faire par courriel au plus tard **10 jours** avant le début du module concerné. Pour toute désinscription intervenant après ce délai, un **forfait de CHF 150.-** est facturé (sauf cas de force majeure). Les personnes ayant payé des frais d'inscription sont intégralement remboursées, pour autant que leur désinscription intervienne jusqu'à **10 jours** avant le début du module. Passé ce délai, le **forfait de CHF 150.-** est déduit du montant remboursé.

Abmeldungen müssen bis zu **10 Tage** vor Beginn des jeweiligen Moduls per E-Mail erfolgen. Bei Abmeldung nach dieser Frist wird ein **Pauschalbetrag von CHF 150.-** in Rechnung gestellt (ausser in Fällen höherer Macht). Die Anmeldegebühren werden integral zurückerstattet, sofern die Abmeldung bis zu **10 Tage** vor Modulstart erfolgt. Nach Ablauf dieser Frist werden nur die Kosten zurückerstattet, die den **Pauschalbetrag von CHF 150.-** übersteigen.

Frais d'inscription | Anmeldegebühr

Chaque module à option coûte CHF 250.- par journée de formation en présence. Les frais d'inscription sont perçus **avant le début du module**. Une facture est envoyée par le Centre de Didactique Universitaire. La formation est gratuite pour le corps enseignant de l'Université de Fribourg.

Jedes Wahlmodul kostet CHF 250.- pro Präsenz-Ausbildungstag. Die Anmeldegebühr wird **vor Modulstart** erhoben. Die Teilnehmenden erhalten eine Rechnung vom Zentrum für Hochschuldidaktik. Für den Lehrkörper der Universität Freiburg ist die Ausbildung kostenlos.

Nombre minimum de participant-e-s | Mindestanzahl Teilnehmender

Les différents modules sont organisés sous réserve d'inscriptions suffisantes (**minimum 5 personnes**) au **5 décembre 2016**.

Alle Wahlmodule finden unter der Bedingung statt, dass am **5. Dezember 2016** ausreichend Anmeldungen vorliegen (**mind. 5 Personen**).

Liste des modules | Liste der Module

- A3 Einsatz aktivierender Methoden in Lehrveranstaltungen (1 ECTS) – DE
- A4 Beratungssituationen konstruktiv gestalten (2 ECTS) – DE
- A6 Usage des technologies pour l'enseignement et l'apprentissage (2 ECTS) – FR –
MODULE COMPLET AVEC LISTE D'ATTENTE
- A7 Accompagner les étudiant-e-s dans leur apprentissage (1 ECTS) – FR
- A8 Comment aider vos étudiant-e-s à développer leurs compétences méthodologiques ? (1 ECTS) – FR
-
- B1 Echange et discussion autour de l'évaluation (1 ECTS) – FR
- B5 Outils d'évaluation et de suivi des apprentissages en ligne (2 ECTS) – FR
- B8 Votre enseignement est-il sensible au genre ? (1 ECTS) – FR
-
- C2 Time & Energy Management (2 ECTS) – EN – **THE COURSE IS FULL WITH A WAITLIST**
- C3 Gérer une équipe de projet (2 ECTS) – FR
- C4 Gestion des conflits (2 ECTS) – FR – **MODULE COMPLET AVEC LISTE D'ATTENTE**
- C4 Konfliktmanagement (2 ECTS) – DE – **AUSGEBUCHT MIT WARTELISTE**
- C5 L'art d'argumenter (1 ECTS) – FR
- C6 Améliorer son expressivité et sa voix pour ses cours (1 ECTS) – FR
- C6 Auftrittskompetenz – die einnehmende Stimme (1 ECTS) – DE – **AUSGEBUCHT MIT WARTELISTE**
- C8 Recherche et gestion de l'information | Informationsrecherche und Informationsmanagement (2 ECTS) – FR/DE

Description des modules | Modulbeschreibung

A3. Einsatz aktivierender Methoden in Lehrveranstaltungen

Lernen ist ein individueller Prozess, bei dem Lernende ihr eigenes Wissen aktiv konstruieren müssen. Lehrende können diese Prozesse nur unterstützen und begleiten. Im Mittelpunkt stehen unter dem Blickwinkel von Motivation, Aktivierung und Selbsttätigkeit vielfältige Methoden, die Studierende dazu bewegen, Fragen zu stellen, kreativ und kritisch mit Wissen umzugehen und damit Lernen anzuregen. U.a. sollen die folgenden Fragen bearbeitet werden:

- Was muss bei der Planung einer Lehrveranstaltung mit aktivierenden Methoden berücksichtigt werden? Kann Selbsttätigkeit geplant werden?
- Welche Methoden passen zu welchen Inhalten bzw. zu welchen Phasen einer Lehrveranstaltung?
- Welche Rahmenbedingungen müssen beachtet werden?

In der Veranstaltung werden an konkreten Beispielen der Einsatz von aktivierenden Methoden diskutiert und reflektiert und damit Fragen nach dem Zusammenspiel von Lehren und Lernen vertieft sowie notwendige Voraussetzungen für universitäre Lehre näher betrachtet.

Lernziele

- Zentrale lernpsychologische und didaktische Grundlagen kennen
- Möglichkeiten und Grenzen aktivierender Methoden kennen
- Sein erweitertes methodisches Repertoire und die lehrbezogenen Handlungsmöglichkeiten einsetzen
- Ausgewählte Lehr-Lern-Situationen lernorientiert gestalten und analysieren
- Den Gestaltungsspielraum von Lehr-Lern-Situationen erkennen und bewerten

Verantwortliche

Dr. **Claudia Gómez Tutor** ist Diplom-Pädagogin und seit 2005 Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung an der Technischen Universität Kaiserslautern. Davor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier und an der Technischen Universität Kaiserslautern im Fachgebiet Pädagogik, insbesondere Erwachsenen- und Berufspädagogik. Ihre Schwerpunkte sind Hochschuldidaktik, Ermöglichungsdidaktik, Selbstgesteuertes Lernen, Professionalisierungsprozesse in der Lehrkräftebildung und Pädagogik der Vielfalt.

Termin

Montag, 12. Juni 2017 (9.00-16.30 Uhr)

Sprache

Deutsch (mündlich und schriftlich)

Validierung

Modul mit 1 ECTS

Validierungsarbeit:

- Einen vorhandenen Planungsentwurf einer Lehrveranstaltung reflektieren und ggf. ändern bzw. optimieren (für die Dozierende, die schon eine Planung haben) bzw.
- Einen Entwurf einer Lehrveranstaltung begründet konzipieren (für die Dozierende, die noch keine Planung haben z.B. für einen neuen Kurs / ein neues Seminar)

Anmeldegebühr

CHF 250.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

A4. Beratungssituationen konstruktiv gestalten

Beratungssituationen und -anlässe sind für Dozierende sehr unterschiedlich: In persönlichen Gesprächen in Form von Sprechstunden sowie vor oder nach Lehrveranstaltungen, bei der Beantwortung von E-Mails der Studierenden im Büro oder auch von zu Hause. Auch die Inhalte der Beratungssituationen sind vielfältig: Von der fachlichen und organisatorischen Beratung in Bezug auf eine Lehrveranstaltung oder Studiengang, bis hin zur Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten. Studierende kommen aber auch mit sehr persönlichen Anliegen oder möchten Hinweise, wie sie das Studium und die eigene Karriere gestalten können.

Der Workshop beleuchtet die Anforderungen verschiedener Beratungssituationen und stellt situationsgerechte Strategien vor. Die Dozierenden reflektieren die eigene Rolle als Beratende sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Beratung. Sie erfahren, wie sie ein Beratungsgespräch professionell vorbereiten und durchführen können, von der Auftragsklärung bis zur Vereinbarung gemeinsamer Ziele, sodass sie mit Hilfe von Gesprächsführungstechniken die Beratungen studierendenzentriert und lösungsorientiert durchführen können. Auch werden neue Chancen und Gefahren der Beratung durch neue Medien vorgestellt und erprobt.

Schwierige Beratungssituationen werden gemeinsam erarbeitet und praxisnahe Lösungen vorgestellt.

Lernziele

- Die Anforderungen verschiedener Beratungssituationen einschätzen und adäquate Beratungsstrategien entwickeln
- Verschiedene Feedbacksituationen in der Beratungsrolle erkennen und angemessene Feedbackmethoden konstruktiv einsetzen
- Wesentliche Grundlagen und Instrumente der Gesprächsführung kennen und diese aktiv in der eigenen Tätigkeit ein- und umsetzen

Verantwortliche

Anja Pawelleck (Dipl.-Psych.) ist Diplom-Psychologin mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie ist an der Universität Zürich im Bereich Hochschuldidaktik für Beratung und Coaching zuständig, sowie für den CAS Hochschuldidaktik als Studiengangleiterin verantwortlich. Innerhalb der akademischen Personalentwicklung hat sie ein Pilotprojekt für neuberufene Professor/inn/en im Bereich der Hochschuldidaktik konzipiert und die dazugehörigen Workshops und Lehrcoachings durchgeführt. Zuletzt war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berliner Zentrum für Hochschullehre tätig und entwickelte dort das hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm „Berliner Zertifikat für Hochschullehre“ mit und implementierte es als Projektleiterin.

Termine

Donnerstag, 11. Mai 2017 (9.00-16.30 Uhr)

Freitag, 12. Mai 2017 (9.00-16.30 Uhr)

Sprache

Deutsch (mündlich); Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch oder Englisch abgegeben werden.

Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeiten:

- Beratungsgespräch planen, durchführen und dokumentieren
- Peer-Feedback zu einem anderen Beratungsgespräch geben

Anmeldegebühr

CHF 500.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

A6. Usage des technologies pour l'enseignement et l'apprentissage

MODULE COMPLET AVEC LISTE D'ATTENTE

Ce module se déroulera en deux volets, alliant théorie et pratique.

La première journée de formation va traiter des environnements d'apprentissage hybrides, alternant moments d'apprentissage en présence et à distance, qui permettent de concevoir des cours suscitant davantage l'activité des étudiant-e-s. Nous présenterons également divers outils (logiciels, plateformes, sites internet, ...) qui permettent de mettre en œuvre un scénario hybride. Une attention particulière sera portée à la plateforme Moodle, maintenant utilisée largement à l'Université de Fribourg ainsi que dans de nombreux autres établissements d'enseignement supérieur.

La deuxième journée sera consacrée à la mise en œuvre du scénario pédagogique hybride de son choix (conseillé : travailler sur son propre enseignement), en travaillant directement sur ordinateur et avec le soutien des intervenants.

Objectifs

- Concevoir des environnements d'apprentissage hybrides pour susciter l'activité et la motivation des étudiant-e-s
- Choisir les médias à exploiter en fonction d'une situation d'apprentissage particulière et évaluer cet usage des technologies
- Renforcer ses compétences d'enseignant-e avec Moodle (premiers pas ou plus avancés)

Responsables

Amaury Daele est collaborateur scientifique au Centre de Soutien à l'Enseignement de l'Université de Lausanne. Ses domaines de recherche et de formation sont les usages pédagogiques des technologies, le développement professionnel des enseignant-e-s, l'apprentissage collaboratif et les communautés de pratique.

Hervé Platteaux est maître-assistant et responsable pédagogique du Centre NTE (Nouvelles Technologies et Enseignement) de l'Université de Fribourg. Son but principal est de mieux comprendre et faire comprendre ce que l'on peut faire avec les TIC (Technologies d'Information et de Communication) dans les tâches d'apprentissage et d'enseignement. Parmi ses occupations principales: concevoir et évaluer des dispositifs d'apprentissage instrumentés, enseigner et agir comme formateur, documenter de nouveaux usages des TIC et en faire une veille techno-pédagogique.

Dates

Mercredi 1^{er} mars 2017 (9h15-16h30)

Jeudi 30 mars 2017 (9h15-16h30)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : travail de réflexion pédagogique à propos de la conception et de la mise en œuvre de votre scénario hybride.

Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

A7. Accompagner les étudiant-e-s dans leur apprentissage

L'accompagnement des étudiant-e-s peut prendre de multiples formes. Il peut s'agir de les encadrer pour la rédaction de travaux écrits (travaux de séminaire, mémoires de Bachelor ou de Master), de guider leur contribution dans un forum de discussion, d'accompagner des travaux de groupe, etc. Dès lors, les rôles à assumer ainsi que les compétences à développer sont très variés.

Dans ce module, plusieurs types d'activités seront proposés :

- un questionnement initial des besoins des participant-e-s
- une prise de connaissance et une discussion sur des articles ciblés
- des analyses de cas
- la découverte de ressources utiles
- l'analyse de son propre profil d'accompagnateur ou d'accompagnatrice et les perspectives envisagées
- l'élaboration de ressources destinées aux étudiant-e-s

Conditions de participation : avoir une activité vous amenant à accompagner des étudiant-e-s ; il est également très important de pouvoir être présent-e à toute la journée, étant donné que l'activité de validation y sera initiée.

Objectifs

- Définir ses rôles et interventions pour soutenir l'apprentissage des étudiant-e-s
- Concevoir des ressources et des modalités d'intervention adaptées y compris celles offertes par l'environnement médiatisé (TIC)

Responsable

Docteur en sciences de l'éducation et spécialisée en technologie de l'éducation, **Nathalie Deschryver** est chargée d'enseignement à la HEP Vaud (Csel) et chargée de cours à l'Université de Fribourg et de Genève. Ses activités de recherche, d'enseignement et d'ingénierie pédagogique visent le soutien à l'apprentissage dans l'enseignement supérieur. Ses activités actuelles portent sur le développement des dispositifs de formation hybrides dans l'enseignement supérieur et l'accompagnement des acteurs de l'éducation (institution, filière de formation, enseignant-e-s) dans cette perspective. Son doctorat porte sur l'expérience d'apprentissage et les interactions sociales dans la formation universitaire hybride.

Date

Mardi 24 janvier 2017 (9h30-17h00)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français ou en anglais.

Validation

Module de 1 ECTS

Activités de validation :

- Autoanalyse de son profil d'accompagnement ou élaboration de ressources destinées aux étudiant-e-s (directives pour des travaux écrits, p. ex. mémoire de Bachelor ou travail de séminaire)
- Lecture de ressources ciblées

Frais d'inscription

CHF 250.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

A8. Comment aider vos étudiant-e-s à développer leurs compétences méthodologiques ?

En plus des compétences spécifiques liées aux disciplines, l'université a aussi pour finalité de permettre aux étudiant-e-s de développer des compétences méthodologiques. Si des offres de cours spécifiques existent, chaque enseignant-e peut aussi soutenir le développement de telles compétences dans le cadre de son enseignement. Ceci peut être réalisé à travers des activités en présence et/ou à distance ou encore le développement de ressources complémentaires.

Dans ce module, nous travaillerons autour de cinq domaines de compétences méthodologiques fréquemment travaillées avec les étudiant-e-s ou requises de leur part : rechercher de l'information, gérer sa collection de documents, écrire un travail académique, faire une présentation orale et travailler en équipe. Des activités individuelles et en petits groupes amèneront les participant-e-s à se questionner sur leur pratique et/ou sur ce qu'ils/elles envisagent de mettre en œuvre avec leurs étudiant-e-s. Ils/Elles auront aussi la possibilité de concevoir une activité permettant de soutenir le développement d'une compétence méthodologique spécifique chez leurs étudiant-e-s.

Objectifs

- Découvrir et s'appropriier des outils pour le développement des compétences méthodologiques (cadre de référence et référentiel de compétences du métier d'étudiant-e)
- Décrire et analyser sa pratique à l'aide de ces outils et de ressources complémentaires
- Concevoir une activité permettant de soutenir le développement d'une compétence méthodologique spécifique chez les étudiant-e-s

Responsables

Maud Sieber est collaboratrice scientifique au Centre NTE (Nouvelles Technologies et Enseignement) de l'Université de Fribourg. Ses tâches principales sont centrées sur la conception et l'animation de cours et formations, la mise en place et l'évaluation de dispositifs d'apprentissage/enseignement et la réalisation de vidéos. Elle est également chargée de cours à la Haute Ecole pédagogique de Fribourg où elle dispense une formation sur l'Education et les médias, ainsi que sur les compétences TIC (Technologies d'Information et de Communication). Passionnée par l'innovation pédagogique et les TIC, elle s'intéresse plus particulièrement au elearning, à la classe inversée ou encore à la ludification de dispositifs éducatifs.

Hervé Platteaux est maître-assistant et responsable pédagogique du Centre NTE (Nouvelles Technologies et Enseignement) de l'Université de Fribourg. Son but principal est de mieux comprendre et faire comprendre ce que l'on peut faire avec les TIC (Technologies d'Information et de Communication) dans les tâches d'apprentissage et d'enseignement. Parmi ses occupations principales: concevoir et évaluer des dispositifs d'apprentissage instrumentés, enseigner et agir comme formateur, documenter de nouveaux usages des TIC et en faire une veille techno-pédagogique.

Marie Lambert est conseillère pédagogique au Centre de Didactique Universitaire de l'Université de Fribourg. Elle y assure la coordination de la formation Did@cTIC en pédagogie universitaire et d'un programme d'accompagnement des doctorant-e-s. Elle est également chargée de cours au département des Sciences de l'éducation, où elle donne les Travaux pratiques de recherche. Passionnée par l'enseignement, elle fait de la formation et de l'accompagnement auprès de divers publics et sous des formes variées. Dans sa thèse de doctorat, elle s'est intéressée au développement professionnel des assistant-e-s (*teaching assistants*). Ses intérêts de recherche concernent la pédagogie universitaire et le développement professionnel des enseignant-e-s de l'enseignement supérieur.

Date

Mercredi 24 mai 2017 (9h15-16h30)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

Validation

Module de 1 ECTS

Activités de validation :

- Décrire et analyser son enseignement quant aux opportunités de développement des compétences méthodologiques
- Créer une activité permettant de soutenir le développement d'une compétence spécifique

Frais d'inscription

CHF 250.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

B1. Echange et discussion autour de l'évaluation

La journée est axée sur la découverte et l'analyse de pratiques et d'outils pour l'évaluation dans l'enseignement supérieur. Les participant-e-s sont invités à échanger et à discuter autour de questions relatives à l'évaluation, entre eux et avec l'intervenant, ainsi qu'à partager leurs questionnements et leurs réflexions. Ce module est très bien documenté, tant au niveau théorique que pratique (exemples, illustrations), grâce aux apports de l'expert.

Il est toutefois essentiel que les participant-e-s apportent des éléments de questionnement et de réflexion. Ils sont particulièrement invités à préparer des questions à l'avance pour amorcer les échanges ainsi qu'à apporter du matériel pédagogique (exemples de questions d'exams, de grilles d'évaluation ou de feedback, etc.) pouvant servir de base de discussion.

Objectifs

- Découvrir et analyser des pratiques et des outils pour l'évaluation dans l'enseignement supérieur
- Echanger et discuter autour de l'évaluation
- Mener une réflexion personnelle sur l'évaluation et identifier des implications pour la pratique

Responsable

Titulaire d'un doctorat en psychopédagogie, **Jean-Marie De Ketele** est professeur émérite à l'Université Catholique de Louvain (UCL) à Louvain-la-Neuve et docteur Honoris Causa de l'Université Cheikh Anta Diop (UCAD) à Dakar. Professeur invité de l'Université de Fribourg et de l'Université Paris X, il est également directeur de plusieurs collections aux Éditions DeBoeck : Pédagogies en développement, Pratiques Pédagogiques, Méthodes en Sciences Humaines. Il est (ou a été) membre de nombreux comités et commissions, à l'échelle tant européenne qu'internationale.

Depuis 1994, Jean-Marie De Ketele est titulaire de la Chaire UNESCO en Sciences de l'Éducation (UCAD-ENS Dakar) et consultant permanent pour l'UNICEF. Il a énormément voyagé pour mener à bien ses très nombreuses activités dans des projets de coopération pour l'éducation et dans des missions d'expertise (France, Espagne, Italie, Portugal, Suisse, Canada, Afrique du Nord, Afrique Centrale, Afrique de l'Ouest, Chili, Inde, Vietnam).

Date

Lundi 16 janvier 2017 (10h00-17h00)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

Validation

Module de 1 ECTS

Activité de validation : travail de réflexion et d'analyse autour d'un enjeu (à choix) relatif à l'évaluation (présentation et identification des implications pour la pratique).

Frais d'inscription

CHF 250.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

B5. Outils d'évaluation et de suivi des apprentissages en ligne

Ce module est structuré autour de 3 thèmes :

- les concepts clés en évaluation des apprentissages
- les critères de qualité et la construction structurée des évaluations des apprentissages
- la construction et la gestion des suivis des apprentissages à l'aide des TIC

Pour commencer, différents concepts clés en évaluation des apprentissages seront abordés, tels les finalités de l'évaluation, les types et fonctions des évaluations des apprentissages (pronostique, formative, sommative) ainsi que différentes techniques de questionnement. Ensuite, les critères de qualité en évaluation seront présentés et discutés, puis une méthode de construction structurée des évaluations des apprentissages sera présentée (8 étapes). Elle constituera la base pour élaborer le travail de validation (mini-projet). Tout au long du cours, un accent particulier sera mis sur les questions à choix multiples (QCM) et quelques logiciels permettant d'en réaliser seront présentés, comme Hot Potatoes ou Netquiz Pro.

Objectifs

- Différencier les principales fonctions des évaluations des apprentissages (au départ de vos représentations et de votre vécu)
- Analyser les possibilités docimologiques offertes par les dispositifs d'évaluation des apprentissages ayant recours aux TIC et leur adéquation aux principales fonctions et modalités d'épreuves pédagogiques
- Comprendre les fondements de l'approche qualité proposée dans le cadre des évaluations des apprentissages et être capable de mettre en œuvre les 8 étapes de la méthode structurée de Construction et de Gestion Qualité des Tests Standardisés (CGQTS)
- Créer une évaluation standardisée des apprentissages sous forme de QCM (questions à choix multiples)

Responsable

Psychopédagogue spécialisé en technologies de l'éducation et détenteur d'un doctorat en Sciences de l'Education, **Jean-Luc Gilles** a d'abord été instituteur puis formateur d'adultes. Il a participé à de nombreuses recherches et interventions en ingénierie de l'évaluation et a dirigé l'unité « Système Méthodologique d'Aide à la Réalisation de Test (SMART) » de l'Université de Liège de 2000 à 2010. Il est le co-fondateur du spin off Assess Group et participe au développement de cette entreprise spécialisée dans les technologies de l'évaluation.

Depuis 2010, Jean-Luc Gilles est professeur à la Haute école pédagogique du canton de Vaud. Il y est le responsable des unités Recherche & Développement et Relations nationales et internationales. Jean-Luc Gilles est aussi le responsable du module "Evaluation des apprentissages" du Master en sciences et pratiques de l'éducation organisé conjointement par l'Université de Lausanne et la HEP Vaud. Il est co-directeur de l'ouvrage "Evaluation des apprentissages et technologies de l'information et de la communication. Le futur est à notre porte", publié en 2011 aux éditions de l'Université de Laval (Québec).

Dates

Mardi 6 juin 2017 (13h30-17h00)

Mercredi 7 juin 2017 (9h00-16h30)

Langue

Français (oral et écrit)

Validation

Module de 2 ECTS

Activités de validation :

- Création d'un test de QCM (questions à choix multiples)
- Rapport d'analyse critique de son test

Frais d'inscription

CHF 375.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

B8. Votre enseignement est-il sensible au genre ?

Comment assurer des conditions d'apprentissage et de développement optimales à vos étudiants et étudiantes indépendamment du genre ou de l'origine sociale et culturelle ? Face à la diversification du public étudiant, cette question a pris de l'actualité ces dernières années.

Ce module propose une introduction à la thématique de la sensibilité au genre et à la diversité dans l'enseignement supérieur en mettant l'accent sur la dimension de genre. Les participant-e-s procéderont d'abord à l'auto-évaluation de leur propre enseignement dans une perspective de genre en utilisant un outil d'auto-évaluation en ligne. L'auto-évaluation formera le point de départ pour approfondir les questions soulevées et développer des pistes pratiques de prise en compte de la dimension de genre dans son enseignement. Les participant-e-s auront l'occasion d'approfondir une dimension didactique de leur choix (p. ex. communiquer en tant qu'enseignant-e, contenus enseignés, interactions dans l'enseignement) sur laquelle ils ou elles désirent agir et développer leurs compétences. Enfin, le travail de validation leur permettra de mettre en œuvre les pistes développées. L'auto-évaluation est effectuée avant le début du module.

Le module ne suppose pas de connaissances préalables en matière de genre.

Objectifs

- Se sensibiliser aux aspects de genre et de diversité dans l'enseignement supérieur
- Mener une réflexion sur l'impact des stéréotypes de genre dans les situations d'enseignement/d'apprentissage
- Evaluer sa pratique de l'enseignement dans une perspective de genre et mener une réflexion à ce propos
- Développer des stratégies de prise en compte des aspects de genre dans son enseignement par rapport à une dimension didactique de son choix

Responsable

Docteure en sociologie, **Anne-Françoise Gilbert** est consultante dans les domaines des études genre et de la sociologie de l'éducation. Elle a dirigé le projet E-qual+ (Évaluation de l'enseignement pour favoriser l'égalité entre les sexes) au Centre de didactique universitaire de l'Université de Fribourg. Elle y a également développé un module de formation pour intégrer la dimension de genre dans l'enseignement supérieur qu'elle dispense dans plusieurs hautes écoles. En matière de recherche, ses travaux portent sur le rôle du genre dans les cultures des disciplines techniques. Elle mène actuellement à la FHNW un projet visant à développer des filières de formation technique sensibles au genre. Enfin, elle a été chargée de cours à l'Institut de sociologie de l'Université de Bâle. Davantage d'informations se trouvent sur sa page personnelle (<http://www.annefrancoisegilbert.ch/fr/>).

Dates

Mardi 30 mai 2017 (13h30-17h00)

Mardi 27 juin 2017 (13h30-17h00)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français ou en allemand.

Validation

Module de 1 ECTS

Activités de validation :

- Effectuer l'auto-évaluation complète de l'un de ses enseignements avec l'outil en ligne
- Approfondir une dimension de son choix en vue de la prise en compte du genre dans son enseignement
- Mise en œuvre pratique et rapport réflexif sur ses apprentissages

Frais d'inscription

CHF 250.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

C2. Time & Energy Management

THE COURSE IS FULL WITH A WAITLIST

Unlike more traditional Time Management courses which focus on tools and raw behavioural changes to helping you manage your time, this module takes instead a more personalized approach to guide you in improving your self-knowledge for best managing your time and energy.

Looking at time management and its connexions with energy management, this participative course is designed to help you become aware of your energy, attention, and needs. This will lead you to micro- and macro-plan in order to manage your work, personal life, and relationships in a way that naturally results in effective and inspired performance, as well as a balanced and healthy approach to life and work.

Each half-day of this participative course is conducted as a combination of theoretical portion and group discussion, including group and individual exercise. Each course is followed with personalized reflective and practical exercises to be prepared for and discussed as a group in the following course.

Themes to be addressed:

- Micro and macro planning (entangled effects of time and energy management; energy and performance)
- Balancing weekly schedule (values and priorities; implementing changes)
- Setting goals (better understanding, and overcoming procrastination; developing self-confidence, and motivation)
- Communication of priorities and decisions (when and how to say “yes” or “no”; create the work environment that will best support the expression of your potential)
- Developing a positive representation of yourself, feeling joy in the process rather than in the accomplishing

Learning outcomes

- Tap into healthy energy rhythms knowledge for improving efficiency and personal performance
- Gain self-knowledge for effective micro- and macro-planning, proper self-care, and the realization of goals
- Communicate clearly and appropriately, including delegating of tasks, setting up initial conditions, and saying "no" when necessary

Facilitator

Marie-Paule Haefliger is an Executive and Business Coach as well as a trainer. An FSP Psychologist, having taught psychology to diverse audiences for over six years, she applies her fields of expertise to a change-driving approach. Marie-Paule is also trained as a Master Coach in Leadership and Communication. She coaches an international client base active in finance, medicine, research, and industry. A graduate in Higher Education and Educational Technology, she creates and runs continuing education courses. As a visiting professor, she teaches at the American University of Central Asia in the Applied Psychology and MBA departments. More information here: mph-development.ch.

Dates

Thursday, 12th January, 2017 (9 am to 1 pm)

Thursday, 9th February, 2017 (9 am to 1 pm)

Thursday, 9th March, 2017 (9 am to 1 pm)

Thursday, 6th April, 2017 (9 am to 1 pm)

Language

English (oral and written)

Validation

Module of 2 ETCS

Activities:

- attendance at the four half-day sessions
- active participation in the group discussions and personalized homework
- written reflections regarding themes discussed and lessons learned (3-4 pages)
- self-observation diary

Registration fees

CHF 500.- (free for teachers from the University of Fribourg)

C3. Gérer une équipe de projet

Actuellement, la quasi-totalité des acteurs de l'enseignement supérieur sont impliqués dans une dynamique de type « projet », à différentes échelles et avec différents enjeux. Il existe donc un certain nombre de notions et d'outils qu'il est intéressant de connaître pour être mieux à même de participer ou de gérer un groupe de travail.

S'inspirant des dernières tendances en matière de ressources humaines, ce module propose des contenus variés. Il aborde notamment des aspects liés à la dynamique d'équipe (motivation, émotions, relations de pouvoir) et aux entretiens d'embauche (préparation, passation). Les participant-e-s ont en outre l'occasion de découvrir et de tester un outil de « Team Building » et d'aborder la question de la complémentarité des profils dans les équipes de travail.

L'intervenant propose quelques exposés de base ainsi que de nombreux exemples et des exercices pratiques.

Attention : Ce module **NE traite PAS** de la gestion de projet en tant que telle (planification, aspects financiers). Pour cela, de nombreux cours de « Project Management » existent (p. ex. parmi les ateliers CUSO pour les doctorant-e-s). C'est la gestion d'**équipe de projet** qui est au cœur du module.

Objectifs

- Acquérir une meilleure connaissance des mécanismes et des enjeux qui influencent la dynamique autant que la motivation d'un groupe de projet
- Être mieux à même de gérer les priorités, les interactions et les complémentarités au sein d'une équipe de travail
- Savoir utiliser plusieurs outils d'analyse et d'influence au sein d'un groupe de projet

Responsable

Yves-Pierre Ducret est professeur associé au MBA de la Haute Ecole de Gestion de Fribourg et auprès de l'Institut de Diplomatie de Pékin (CFAU). Spécialisé dans le développement des organisations et dans l'aide à la décision, il intervient auprès des directions et conseils d'administration d'entreprises publiques et privées. Il dirige plusieurs projets stratégiques pour des économies dites « émergées / émergentes » au Moyen-Orient et en Asie. Il est également secrétaire général de l'Observatoire Stratégique de l'Eau et des Matières premières (OSEM) à Fribourg. Yves-Pierre Ducret a conduit ou collaboré à différents essais, études et analyses prospectives, dont notamment :

- « Nouveaux enjeux sécuritaires en Europe » (2005), Archos, Lausanne
- « République Populaire de Chine, les risques liés à la croissance économique » (2006), HEG-MBA, Fribourg
- « Marché de l'électricité en Inde, quel avenir ? » (2006), EISTI, Paris
- « Arabie Saoudite, la fin d'un pacte » (2007), HEG-MBA, Fribourg
- « Turquie, l'heure du choix » (2007), Archos, Lausanne
- « Enjeux liés à la spéculation sur les Matières Premières » (2009), HEG-MBA / EISTI, Paris
- « Les Matières Premières stratégiques » (2008, 2009, 2010, 2011, 2012), HEG-MBA, Fribourg
- « Enjeux sécuritaires liés aux Matières Premières » (2013), OSEM, Fribourg

Il a par ailleurs été partenaire dans le projet de recherche Eureka-1480 sur la complémentarité des personnes dans les équipes de projet.

Dates

Mardi 7 février 2017 (9h00-16h30)

Mardi 7 mars 2017 (9h00-16h30)

Langue

Français (oral et écrit)

Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : compléter le questionnaire en ligne Leonardo pour déterminer son profil professionnel (approche systémique) ; ce profil servira de base aux activités de la seconde journée de formation

Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

C4. Gestion des conflits

MODULE COMPLET AVEC LISTE D'ATTENTE

Dans la formation comme dans d'autres domaines professionnels, les conflits existent et font partie intégrante de la vie des collaborateur-trice-s. Conflit au sein d'une équipe, conflit avec des étudiant-e-s, conflit avec ses supérieur-e-s hiérarchiques, ils entraînent une surcharge objective et émotionnelle, voire de la souffrance. En même temps, ils sont potentiellement porteurs de changement.

Analyser le conflit, sa nature, les enjeux des protagonistes (les siens comme ceux des autres) et l'impact du contexte organisationnel sur le conflit, permet de mieux le comprendre. Puis, un mode de gestion appropriée permettra de trouver une issue constructive pour chacune des parties en conflit.

Les aspects suivants seront abordés :

- les conflits et leurs potentiels
- les styles comportementaux face aux conflits
- le conflit et ma position dans le conflit, vers quel type de gestion de conflit ?
- des outils d'analyse de conflit
- la négociation et la médiation comme modes de gestion de conflit
- les outils de communication dans la gestion de conflit

Ce module propose des modèles et outils concrets permettant d'analyser et de comprendre les conflits. Les apports théoriques sont volontairement proposés en alternance avec des exercices pratiques enrichis des expériences des participant-e-s.

Objectifs

- Prendre conscience de sa propre représentation des conflits et de sa propre stratégie comportementale en cas de conflit
- Analyser les conflits à partir de leur historique, de leur nature et des enjeux des différents acteurs
- Saisir le lien entre sa position dans le conflit, sa fonction professionnelle, sociale ou familiale et le choix du mode de gestion de conflit
- Aborder la représentation « schématique » d'un conflit
- Etre sensibilisé-e à quelques méthodes de gestion de conflit (médiation et négociation)
- S'approprier des outils de communication pour développer des compétences sociales et des stratégies de résolution de conflit

Responsable

Titulaire d'une licence en ethnologie et géographie, **Anne Boutenel** est médiatrice en gestion de conflit, certifiée FSM. Elle est également formatrice et consultante en risques psychosociaux dans les organisations.

Dates

Mardi 13 juin 2017 (9h00-16h30)

Mercredi 14 juin 2017 (9h00-16h30)

Langue

Français (oral et écrit)

Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : analyse d'un conflit à l'aide des outils et démarches proposés

Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

C4. Konfliktmanagement

AUSGEBUCHT MIT WARTELISTE

Konflikte im beruflichen Umfeld insbesondere mit Kolleg/innen, Studierenden, Vorgesetzten, sind alltäglich und normal. Sie sind mit sachlichen und emotionalen Belastungen verbunden und bergen gleichzeitig Möglichkeiten der Veränderung. Mittels konstruktiver Konfliktbewältigung können für alle Beteiligten bessere Ergebnisse erzielt werden als mit konfrontativ ausgetragenen Streit, einseitigen Sanktionen, vorschnellen Kompromissen oder Konfliktvermeidung. Wenn es uns gelingt, einen Konflikt als Chance für eine Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und auch der Institution anzusehen, sind wir der Lösung bereits einen entscheidenden Schritt näher gekommen.

Wir werden über folgende Punkte arbeiten:

- Erkennen und Auflösen von konfliktverschärfenden Strategien und blockierenden Kommunikations- und Beziehungsmustern
- Balance zwischen Sachlichkeit und Emotionalität
- Bewusstwerden von unterschiedlichen Wirklichkeiten und Sichtweisen
- Autonomie der Konfliktbeteiligten wahren
- Allparteilichkeit und deren Wirkung in der Konfliktlösung erkennen

Lernziele

- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und Konfliktlösungspotential stärken
- Grundhaltungen und Methoden aus der Mediation kennen und über erste Erfahrungen in der Wirkung einer mediativen Grundhaltung verfügen
- Eigene Methoden konstruktiver Konfliktlösung kennen und anwenden
- Berufliches Handeln durch neue Fähigkeiten der Intervention in Konfliktsituationen erweitern

Verantwortliche

Andrea Staubli (lic. iur., Rechtsanwältin, Mediatorin SDM) war von 1996 bis 2015 als Gerichtspräsidentin am Bezirksgericht Baden mit Schwerpunkt Zivilrecht, insbesondere Familienrecht, tätig. Sie besuchte den ersten Ausbildungslehrgang „Mediation in Umwelt, Wirtschaft und Verwaltung“ der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seither fliessen mediative Techniken und eine mediative Haltung in ihren Berufsalltag ein. Durch die Mediation hat sie ihr Handwerkszeug als RichterIn erweitert, was von ihr aber auch von Betroffenen als Bereicherung angesehen wird. Die Überzeugung, Konflikte mittels Mediation resp. mit mediativen Techniken nachhaltig zu lösen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten, führten dazu, dass sie sich auf verschiedenen Ebenen für die Förderung und Verbreitung der Mediation einsetzt. Sie ist Präsidentin des Schweizerischen Dachverbandes Mediation SDM-FSM und wirkt als Referentin und Dozentin an verschiedenen (Fach-) Hochschulen und Universitäten. Daneben hat sie verschiedene Fachbeiträge zu den Themen Mediation und Kinder im Scheidungs- und Trennungsverfahren veröffentlicht. Sie ist heute als Beraterin, Mediatorin und Coach tätig.

Termine

Mittwoch, 26. April 2017 (9.00-16.30 Uhr)

Freitag, 5. Mai 2017 (9.00-16.30 Uhr)

Sprache

Deutsch (mündlich und schriftlich)

Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeit: schriftliche Analyse eines eigenen Konflikts im beruflichen oder persönlichen Umfeld

Anmeldegebühr

CHF 500.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

C5. L'art d'argumenter

A en croire certains manuels, il suffirait de maîtriser quelques "recettes miracles" pour communiquer efficacement en toute situation. Ce module vise précisément à aller au-delà de ce point de vue réducteur pour retourner à des textes fondateurs, plus particulièrement philosophiques, tout en les ancrant dans les expériences professionnelles. En mettant en relation théorie et expérience quotidienne, il propose aux participant-e-s des outils suffisamment généraux permettant de développer soi-même ses propres techniques d'argumentation et d'intégrer, dans sa pratique professionnelle, les acquis de la philosophie en matière de rhétorique. Le module a une orientation pratique et est orienté vers les préoccupations des participant-e-s. Il comprend, pour l'essentiel, des exercices spécifiques de rhétorique.

Objectifs

- Développer de meilleures capacités de conviction et de persuasion
- Mieux saisir les enjeux et les failles d'une argumentation
- Favoriser un meilleur engagement dans les situations de communication récurrentes dans le monde du travail

Responsable

PD Dr. **Bernard N. Schumacher** est maître d'enseignement et de recherche à l'Université de Fribourg et responsable du pôle de recherche et d'enseignement 'Vieillesse, éthique et droits' à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et de droits de l'homme. Thèse de doctorat (1994) et thèse d'habilitation (2000) en philosophie. Il a été professeur invité à University of Chicago (Illinois, USA), Providence College (Rhode Island, USA), l'Université de Lugano et l'Université Toulouse. Il a été Visiting Scholar à Tübingen, Notre Dame University (Indiana, USA), CUA (Washington D.C., USA), Madrid et Buenos Aires avec, entre autres, le soutien de bourses du Fonds National Suisse de la Recherche et de la Alexander von Humboldt Stiftung. Ses domaines d'enseignement et de recherche sont l'éthique et l'anthropologie philosophique.

Dates

Lundi 27 mars 2017 (10h30-12h30 et 13h30-17h30)

Mardi 28 mars 2017 (9h00-12h30)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

Validation

Module de 1 ECTS

Activité de validation : rédaction d'une argumentation sur un sujet à choix.

Frais d'inscription

CHF 375.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

C6. Améliorer son expressivité et sa voix pour ses cours

Travailler les outils nécessaires à l'expression orale nous conduit à conscientiser les nombreuses richesses et possibilités que nous avons en nous et avec nous: notre respiration, notre corps, notre gestuelle, notre voix et bien sûr notre "dire". Le dire est un échange, une prise en compte de l'autre (l'auditoire). Le module répondra notamment aux questions suivantes: Comment penser son contenu pour pouvoir bien le dire? En quoi la voix est une résultante du corps en action? Quelles techniques vocales mettre en œuvre et exercer ?

Les contenus suivants seront abordés :

- conscience et mise en jeu du corps, de l'espace émotionnel, du regard, de la voix, du geste
- technique vocale : les mécanismes de la respiration, la pose de la voix, la détente, la diction, la projection

La journée sera composée de travail théorique et pratique, tant collectif qu'individuel. En particulier, des exercices avec support textes seront proposés.

Condition de participation : présence durant toute la journée de formation

Objectifs

- Se préparer à mieux s'exprimer oralement, tant au niveau de la voix que du langage non verbal
- Se sentir plus à l'aise lors d'interventions orales

Responsable

Comédienne diplômée de l'Ecole romande d'Art dramatique de Lausanne, **Rita Gay** a aussi étudié le chant et s'est formée à la formation d'adultes. Elle s'est produite dans de nombreux spectacles et a travaillé au cinéma et à la radio. Elle donne plusieurs cours de lectures, d'expression orale et de communication. De plus amples informations se trouvent sur son site internet : <http://www.surparoles.ch/page12/ritagay.html>.

Date

Jeudi 23 février 2017 (9h00-16h30)

Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

Validation

Module de 1 ECTS

Activité de validation : rédaction d'une réflexion personnelle sur l'intégration, dans sa pratique professionnelle, des contenus et outils proposés durant la journée

Frais d'inscription

CHF 250.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

C6. Auftrittskompetenz – die einnehmende Stimme

AUSGEBUCHT MIT WARTELISTE

Dozentinnen und Dozenten sprechen - je nach methodisch-didaktischem Vorgehen mehr oder weniger - aber in jedem Fall beurteilen sie das Sprechen als eine ihrer zentralen Tätigkeiten. Grund genug also, sich auch einmal mit dieser Tätigkeit auseinander zu setzen. Die Basis des Sprechens ist die Körperhaltung bei gleichzeitiger Zuwendung zum Publikum / Partner. Portioniertes Sprechen sorgt dann dafür, dass wir richtig atmen, ohne Anstrengung zu Luft kommen und dadurch den Kontakt zum Publikum aufrechterhalten. Veränderungen im Stimmklang erfolgen nicht von heute auf morgen. Wir werden uns aber mit dem Körpergefühl und Resonanzübungen so lange beschäftigen, bis ein einfaches, persönliches Trainingsprogramm erarbeitet werden kann. So erreichen wir zwei zentrale Zielsetzungen. Zum einen sollen sich die Hörenden angesprochen fühlen und uns ohne Anstrengung folgen können und gleichzeitig soll unsere Stimme gesund und wohlklingend bleiben, auch dann, wenn wir mehrere Stunden pro Tag sprechen.

Teilnahmebedingung: Anwesenheit während des ganzen Tages

Lernziele

- Die richtige Körperhaltung beim Sprechen kennen.
- Gut portioniert sprechen, d.h. während dem Sprechen mühelos atmen und das Gesprochene in sinnvolle Sprechportionen einteilen.

- Das richtige Sprechen an einem vorgegebenen Übungstext und in einer kurzen freien Rede anwenden.
- Den Unterschied zwischen einer „kleinen“, resonanzarmen und einer „grossen“, raumfüllenden und einnehmenden Stimme hören und erleben.
- Wissen, wie man die Stimme gesund erhalten kann.

Verantwortlicher

Ueli Kilchhofer, Psychologe, Erwachsenenbildner, Trainer und Dozent für angewandte Kommunikation, Chorleiter. Ueli Kilchhofer arbeitete nach dem Studium an der Uni Bern zuerst als Jugendarbeiter und kam schon da mit dem Chorsingen (als Leiter eines Jugendchores) in Kontakt. Nach der Ausbildung zum Erwachsenenbildner absolvierte er zwischen 1993 und 2001 berufbegleitend die Ausbildung für Stimmbildung und Sprechschulung. Als Chorleiter hat er inzwischen eine Erfahrung aus 25 Jahren mit verschiedenen Chören. Als Dozent arbeitet er an den Berner Fachhochschulen, an andern Schulen und in der betrieblichen Weiterbildung.

Termin

Mittwoch, 15. Februar 2017 (9.00-16.30 Uhr)

Sprache

Deutsch (mündlich); Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch, Französisch oder Englisch abgegeben werden.

Validierung

Modul mit 1 ECTS

Validierungsarbeit: Verfassung einer persönlichen Reflexion zur Integration der während dem Tag vorgestellten Methoden und Übungen in die berufliche Praxis.

Anmeldegebühr

CHF 250.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

C8. Recherche et gestion de l'information | Informationsrecherche und Informationsmanagement

La recherche et l'évaluation efficace d'informations scientifiques, ainsi que leur gestion claire pour l'utilisation dans le cadre de publications ou de l'enseignement, constituent des facteurs déterminants pour la réussite dans le secteur académique. Le modèle de la culture informationnelle permet d'intégrer cette multitude de compétences à un tout homogène et forme la base de ce module.

Les participant-e-s analyseront le niveau de leur culture informationnelle et définiront les axes de développement. Le module leur présentera des outils techniques et stratégiques qu'ils et elles pourront intégrer à leur culture informationnelle lors d'un travail pratique qui consiste à établir une bibliographie pour un projet de recherche.

Information : Ce module propose une **introduction** à la thématique « Recherche et gestion de l'information » et vise le développement de **compétences de base** dans ce domaine.

Objectifs

- Connaître le concept de culture informationnelle et son implication pour l'enseignement supérieur
- Définir et développer sa propre culture informationnelle
- Utiliser des outils de recherche documentaire et de gestion d'informations d'une manière adéquate et efficace
- Développer des stratégies concrètes pour promouvoir sa propre culture informationnelle

Responsable

Licencié en lettres (histoire et musicologie), **Thomas Henkel** est responsable de la formation des usagers universitaires de la Bibliothèque cantonale et universitaire (BCU) de Fribourg. Il est membre fondateur du groupe de travail « Culture informationnelle dans les hautes écoles suisses » et est souvent invité pour des formations de bibliothécaires.

Dates

Lundi 6 février 2017 (9h00-12h30)

Lundi 13 février 2017 (9h00-12h30)

Lundi 13 mars 2017 (9h00-12h30)

Langue

Le module sera organisé en tant qu'enseignement bilingue, en alternant les deux langues française et allemande durant les séances. Tou-te-s les participant-e-s doivent donc comprendre à la fois le français et l'allemand, afin que chacun-e puisse s'exprimer dans sa langue préférée. Le travail de validation peut se faire en français, en allemand, en anglais, en italien ou en espagnol.

Validation

Module de 2 ECTS

Activités de validation :

- Rédaction d'un carnet de bord et analyse de sa propre culture informationnelle
- Etablissement d'une bibliographie (recherche et gestion d'informations)

Frais d'inscription

CHF 375.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

C8. Informationsrecherche und Informationsmanagement | Recherche et gestion de l'information

Die effiziente Recherche und Evaluation wissenschaftlicher Informationen sowie deren übersichtliche Verwaltung zur Nutzung im Rahmen von Publikationen oder der Wissensvermittlung ist eine wichtige Voraussetzung für den beruflichen Erfolg im akademischen Bereich. Das Modell der Informationskompetenz erlaubt es, diese Vielzahl von Kompetenzen zu einem einheitlichen Ganzen zu integrieren und bietet die Grundlage dieses Moduls.

Die Teilnehmer/innen analysieren ihre eigene Informationskompetenz und bestimmen die weiteren Entwicklungslinien. Das Modul macht sie mit den dafür notwendigen den technischen und strategischen Mitteln bekannt, die die Teilnehmer/innen anhand einer praktischen Übung (Erstellen einer Bibliographie zu einem Forschungsprojekt) in die persönliche Informationskompetenz integrieren können.

Hinweis: Dieses Modul bietet eine **Einführung** ins Thema „Informationsrecherche und -management“ an und strebt die Entwicklung von **grundlegenden Kompetenzen** in diesem Bereich an.

Lernziele

- Das Konzept der Informationskompetenz kennen und Konsequenzen für den universitären Unterricht
- Den Stand der eigenen Informationskompetenz bestimmen und diese weiterentwickeln
- Instrumente zur Recherche und Informationsverwaltung effizient und sachgerecht einsetzen
- Konkrete Strategien zur Förderung der eigenen Informationskompetenz entwickeln

Verantwortlicher

Thomas Henkel studierte Geschichte und Musikwissenschaften an der Universität Freiburg. Er ist verantwortlich für die Ausbildung der universitären Benutzer/innen der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) Freiburg. Er ist Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe „Informationskompetenz an Schweizer Hochschulen“ und bildet auch Bibliothekare und Bibliothekarinnen aus.

Termine

Montag, 6. Februar 2017 (9.00-12.30 Uhr)

Montag, 13. Februar 2017 (9.00-12.30 Uhr)

Montag, 13. März 2017 (9.00-12.30 Uhr)

Sprache

Das Modul wird als zweisprachige Lehreinheit gestaltet sein, in der die zwei Unterrichtssprachen Deutsch und Französisch abwechslungsweise zum Zug kommen. Alle Teilnehmenden sollen Deutsch und Französisch verstehen, so dass jeder in seiner Lieblingssprache sprechen kann. Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch oder Italienisch abgegeben werden.

Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeiten:

- Lerntagebuch und Analyse der eigenen Informationskompetenz
- Erstellen einer Bibliographie (Informationsrecherche und -management)

Anmeldegebühr

CHF 375.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)